

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Bücherschau

Bücherschau.

Das mir vorliegende Buch von Dr. Franz Schöneberger, prakt. Arzt und Wilhelm Siegert, Verlag von Wilhelm Möller, Berlin, betitelt sich, „Die Naturheilkunde, ein Wegweiser für Gesunde und Kranke.“ Schon allein die Thatsache, daß es bereits in der zehnten unveränderten Auflage erscheint, spricht wohl zur Genüge für den Anklang den das Werk gefunden hat, und somit für seine Güte. Besonders hervorzuheben ist noch, daß das Buch in keiner Weise den Arzt verdrängen, oder ihm ins Handwerk pfuschen will, daß vielmehr die Absicht vorliegt, dem Laien eine Uebersicht zu geben über das zu wissen Notwendige von den Funktionen des menschlichen Körpers und seiner Organe und somit weniger Heilmittel zu geben für eventuelle Krankheiten, sondern das Buch will uns Vorbeugungsmittel geben, will durch Belehrung über vernünftige, naturgemäße Lebensweise ein schwereres Erkranken verhindern oder ihm wenigstens vorbeugen. Das Buch will den Arzt nicht erziehen, sondern es will verhindern, daß bis zur Ankunft des Arztes etwas falsches, dem Kranken schädliches geschieht und nur wer hygienisch denken gelernt hat, wird am Krankenbett zweckmäßig handeln können. Somit ist dies Buch kein Nachschlagewerk im gewöhnlichen Sinne, sondern sein Bemühen war, der Allgemeinheit zum Wohle Aufklärung zu geben über den gesamten Organismus sowie hygienische Fragen.

Das zweite vorliegende Buch, im selben Verlage erschienen und von denselben Verfassern, behandelt „Das Geschlechtsleben und seine Verirrungen“. Was junge Leute davon wissen sollten und Eheleute davon wissen müßten, fügen die Verfasser sehr beherzigenswert dem Titel hinzu. Die Volksaufklärung in Sachen des fernellen Lebens, ist eine der brennendsten Fragen, der lautesten Forderungen, der Sozial-Ethiker geworden. Wie treffend sagt z. B. Tolstoi unter anderem über diesen Punkt. „Soll denn jeder erst durch eigenen Schaden klug werden? Entgeht der Vogel Strauß dadurch seinen Verfolgern, daß er den Kopf in den Sand steckt um sie nicht zu sehen? Verringert sich die Gefahr die dem Volksleben und der Volksgesundheit aus der herrschenden Unsitlichkeit droht, indem man die Augen davor verschließt?!“ — Die wenigsten Eltern sind in der Lage, ihre Kinder in zutreffender Weise über geschichtliche Verhältnisse aufzuklären. Das vorliegende Buch will ihnen ein zuverlässiger Führer sein, Das Werk ist weder für den Salon bestimmt, noch gehört es in die Hände von Kindern. Aber junge Leute die ins Leben hinaustreten sollen es lesen, auch erwachsenen Personen weiblichen Geschlechts wird es nutzen. Vor allem aber wird es großen Nutzen stiften bei Eheleuten, Eltern und Erziehern. Diesen möchte ich das Buch ganz besonders empfehlen, besonders auch empfehlen wegen des hohen, moralischen Standpunktes, von dem aus alle Fragen objektiv beleuchtet sind und alles vermieden ist, was Anstoß erregen oder die Sinnlichkeit reizen könnte. M. E. Reinert.



Nachfolgende Mitteilung lief per Karte ein:

Herrn Huter, Detmold. Teile Ihnen ergebenst mit, daß Andreas Reuß, nachdem er mir viel Aerger gemacht, auf meine Vorstellung hin von seinem Bruder in die Irrenanstalt der Alltiner-Brüder nach Reuß a. Rhein gebracht